

Mit Kommunalverträgen geht es schneller voran

Peter Blohm,

**Bürgermeister,
Trebbin,
Kreis Luckenwalde**



Unsere kleine märkische Stadt Trebbin hat 4800 Einwohner. Ihre Struktur wird bestimmt durch die Industrie, aber zum größten Teil durch die Landwirtschaft. Unser Ratskollektiv, es besteht aus 6 hauptamtlichen und 5 ehrenamtlichen Frauen und Männern, berührt sich, mit einer bürgernahen Kommunalpolitik die Beschlüsse des XI. Parteitages wirksam umzusetzen und mit neuen Initiativen den XII. Parteitag würdig vorzubereiten.

Wie gelingt uns das, und wer hilft uns dabei?

Entscheidend für eine wirksame Kommunalpolitik ist das enge Vertrauensverhältnis zwischen dem örtlichen Staatsorgan und den Bürgern, den Betrieben, den Genossenschaften und unserem übergeordneten Ratskollektiv. Wichtig dabei ist die Abstimmung im Territorium mit dem Ortsparteisekretär und dem Vorsitzenden des Stadtausschusses der Nationalen Front. Aus dieser Beratung, die findet jede 4. Woche statt, nimmt jeder die Probleme und Aufgaben mit, die er selbst in eigener Verantwortung zu lösen hat.

Einen wesentlichen Anteil zur planmäßigen Entwicklung unserer Stadt hatte der Abschluß von Kommunalverträgen zwischen dem örtlichen Rat, den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen. Jährlich werden ob je konkrete Maßnahmen auf der Grundlage unserer Ortsgestaltungskonzeption sowie der Entwicklungskonzeption des Kooperationsrates, Trebbin vereinbart. Nach Möglichkeit werden alle von den Bürgern innerhalb eines Jahres geäußerten Kritiken und Hinweise mit eingearbeitet. Diese Abstimmung fand im Februar 1987 erstmals statt und wird halbjährlich präzisiert. Im Ergebnis dieser fruchtbaren Arbeit haben sich unsere Dörfer und die Stadt Trebbin schneller entwickelt. Sichtbarer Beleg dafür sind neugebaute und modernisierte Wohnungen, Straßenabschnitte, Fußwege und Handelseinrichtungen, ein neuer Schulkomplex und die rekonstruierte Kirche.

Möglich wurde diese positive Bilanz durch die fleißige Arbeit vieler Trebbiner Bürger, besonders unserer 8 Initiativbrigaden mit über 90 Mitgliedern, die man fast jedes Wochenende im Stadtgebiet sehen kann.

Wichtigstes Argument für die Arbeit war und ist der Auftrag der Partei der Arbeiterklasse an die örtlichen Staatsorgane, alles zu tun, um unseren Bürgern Geborgenheit, Heimatverbundenheit und Rechtssicherheit zu gewährleisten. Zur Lösung all dieser Aufgaben verständigen wir uns in Einwohnerversammlungen, in Wohngebieten und Hausgemeinschaften über ganz objektkonkrete Maßnahmen.

Die Verantwortung der Leiter wächst

Als örtlicher Rat werden wir entsprechend unseren Erfahrungen die Kommunalbeziehungen mit unseren Betrieben und Genossenschaften ausbauen, um die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ziele entsprechend den Maßstäben der 7. Tagung des ZK zu erreichen. Im Blickpunkt stehen dabei die Kommunalwahlen und das Geburtstagsjubiläum in diesem Jahr sowie der für 1990 einberufene XII. Parteitag. Das heißt für uns konkret, daß die Verantwortung für jeden Leiter wächst und die Partnerschaft einen höheren Stellenwert als bisher einnehmen muß. Dem dienen unsere kontinuierlichen Beratungen mit den Betriebsleitern und Vorsitzenden der Genossenschaften zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und die damit verbundenen Kommunalverträge.

Um diese positiven Ergebnisse unserer Arbeit fortzusetzen, organisierte der Rat des Kreises Ende vorigen Jahres mit dem Gemeindeverbandsrat und dem Kooperationsrat eine gemeinsame Ratssitzung. Hier wurden gute Erfahrungen verallgemeinert und bevorstehende Aufgaben gründlich beraten. Schwerpunkte künftiger Arbeit sind:

- Verstärkter Einsatz von materiellen und finanziellen Fonds der Betriebe und Genossenschaften in der Stadt Trebbin zur Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem bis 1990;
- Ausbau der Infrastruktur der Stadt Trebbin und des Angebotes von Dienst-, Handwerker- und gastronomischen Leistungen;
- Planmäßige Lösung bestehender Probleme in der Abwasserentsorgung;
- Verbessertes geistig-kulturelles Angebot in der Stadt Trebbin und Übernahme von Trägerschaften für Kulturgruppen und Musikformationen;
- Verbesserung der Straßen- und Gehwegverhältnisse sowie
- Bereitstellung von technischen Hilfsmitteln zur Realisierung aller Maßnahmen im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“